

Facts & Figures	1
Archiv	2
Film	3
Tournee	5
Tourneegästebuch	7
Medienstimmen	8
Nachfolgeprojekte	9
Projektentwicklung	10
Impressum	11





Die SuperAargau Tournee zählte:

7000 Zuschauer/innen  
55 Tourneeorte  
88 Vorführungen, davon  
15 in Schulen  
6 in Altersheimen  
46 in Gemeinden  
6 gemietet von Privaten  
8 ausserkantonale  
3 international  
4 vor Fachgremien (Universitätsinstitute,  
Archivaren, Memoriav)  
65 Zeitungsberichte  
12 Radiobeiträge  
5 Fernsehbeiträge  
6500 gefahrene Filmmobilkilometer

## SuperAargau

Privatfilme aus dem Aargauer Alltag des 20. Jahrhunderts.

SuperAargau erzählt aus einer Zeit, in der die Bohnen in Villmergen noch im „Obsigant“ gesetzt wurden, der Wagner in Oberkulm noch die Zähne zog, der Hallwilersee mit der grossen Seegrörni lockte und die Stuntmen vor dem Tivoli-Einkaufszentrum durch Feuerhöllen rasten. Diese Filmszenen hat das Stapferhaus Lenzburg in Zusammenarbeit mit dem Staatsarchiv bei der Aargauer Bevölkerung gefunden, die schönsten Perlen zu einem 90minütigen Film montiert und im Jubiläumsjahr „200 Jahre Aargau“ erfolgreich auf Tournee geschickt. SuperAargau gastierte zwischen April und Oktober 2003 nicht nur im Aargau – auch in Zürich, Bern und Berlin waren die SuperAargau-Vorstellungen ausverkauft. Seit Tournee-Ende im Oktober 03 lebt SuperAargau als DVD im Handel und im Stapferhaus Lenzburg als kulinarischer Filmabend weiter.



Im November 2002 riefen das Stapferhaus Lenzburg und das Aargauer Staatsarchiv über die Medien die Bevölkerung auf, ihre privaten Schmalfilmbestände (Super8, Normal8, 16mm und 9½ mm) zu melden. Auf den Aufruf reagierten über 100 Personen. Die Filmschätze der ersten 50 Filmanbieter wurden geprüft und visioniert: Die SuperAargau-Mitarbeiterinnen reisten in die guten Stuben von Villen und Altersheimen, stellten, wo keine Filmprojektoren mehr vorhanden waren, das entsprechende Abspielgerät auf, betrachteten die Filme und entschieden, welche Filme bzw. Filmsequenzen im Staatsarchiv archiviert werden sollten. Für den Entscheid diente ein grobes, im Vorfeld ausgearbeitetes Kriterienraster. Schliesslich wurden in diesem Rahmen rund 200 Filme bzw. Filmausschnitte ausgewählt, auf DV-Cam und Betacam SP überspielt und im Archivierungssystem des Staatsarchivs AUGIAS nach Schlüsselwörtern, Zeiten, Autoren und Filmformaten archiviert.

So liegen im Staatsarchiv nun Privatfilme, die vom Automobilausflug bis zur Zementfabrik-Arbeit, von Aarau bis Zetzwil und von 1928 bis 1991 reichen. Der Filmkorpus umfasst klassische Familienfilme, aber auch Bilder, die Einblick geben in den Berufsalltag oder ins Dorfleben.

Das Staatsarchiv Aargau hat im Rahmen des Projekts SuperAargau den Grundstein für ein aargauisches Privatfilm-Archiv gelegt. Die Schmalfilme, die den Aargau zeigen, wie ihn die Filmenden sahen, spiegeln in hervorragender und sehr aussagekräftiger Art und Weise die technischen oder alltagsweltlichen Veränderungen des Kantons im 20. Jahrhundert wieder und stellen eine wichtige Ergänzung zu den amtlichen Dokumenten des Staatsarchivs dar. Das archivierte Filmmaterial kann für wissenschaftliche Arbeiten aus den Bereichen Film-/Medienwissenschaften, Volkskunde, Sozialgeschichte sowie für Kulturvermittlungsprojekte wie Ausstellungen, Geschichtswerkstätten oder Filmzyklen genutzt werden. Das Staatsarchiv sammelt weiter und registriert die vorhandenen Filmbestände bei Privaten, Vereinen und Firmen.



Das Stapferhaus Lenzburg traf aus dem archivierten Filmkorpus eine möglichst spannende und thematisch vielfältige Auswahl an Filmen, die eine grosse Zeitspanne berücksichtigen. Unter der künstlerischen Leitung des Stapferhauses und dem ausführenden Produzenten Michael Schaerer wurden die ausgewählten Filme zusammengestellt und durch fünf Filmschaffende digital bearbeitet. Einerseits wurden 10 Filme, die im Original bereits als Dokumentarfilme konzipiert waren, gekürzt und, wo stumm, vertont. Andererseits wurden die schönsten Filmperlen zu thematischen Filmcollagen montiert. Verbindendes Glied zwischen den einzelnen filmischen Elementen bildet eine Filmreise durch den Kanton Aargau, die im hier und heute mit einer 16mm-Kamera aufgenommen und anschliessend am Schnittplatz bearbeitet worden ist.

Entstanden ist schliesslich der 90minütige Film SuperAargau: Eine filmische Reise durch 70 Jahre Arbeiter-, Bauern- und Transitkanton, die ein spannendes und spannungsreiches Porträt einer Kulturlandschaft und deren Bevölkerung zeigt. SuperAargau ist keine nostalgische Reise in die Vergangenheit, sondern zeigt die Entwicklung eines Kantons wie er aus der Perspektive seiner Bewohner wahrgenommen worden ist. Und selbstverständlich liegt SuperAargau nicht nur zwischen Spreitenbach und Murgenthal. Die Bilder aus der Bevölkerung spielen zwar vor einer Aargauer Kulisse, schreiben als Zeitdokumente aber mehr als nur Kantonsgeschichte. In diesem Sinne gilt: SuperAargau ist überall.

## 1) Festen und Feiern – Filmcollage

Der Aargau feiert gern: Tanzen und Essen, Umzüge und Polonaisen, Prosten und Schunkeln. Gefeiert wird 1929 am Maienzug in Aarau, am Bezirksturnfest 1937 in Zetzwil oder auch am Spreitenbacher Dorffest 1974.

Collage: Zita Bernet, Zürich /// Zusammenschnitt aus Originalmaterial: Balmer Annemarie, ohne Titel (Fest mit Freunden) 1972 - Breuninger Arthur, Chilbi Wädenswil 1963 - Filmer unbekannt, Hochzeit Bruno 1979 - Jenny Eduard, Aargau-Diverse 1929–1931, Maienzug 1938 - Jurt Walter, Menziken 1953 - Meier Hans, Badenfahrt 1967 - Ming Alfred, Meitlisunntig 1971, Meitlisunntig 1980 (Fahrwangen) - Rütsche Hans-Rudolf, Jugendfest Brugg 1977 - Schmidli Erwin, Jugendfest 1970, Jugendfest 1978 (Villmergen) - Schuster Erich, Badenfahrt 1977 - Steiner Karl, Bezirksturnfest Zetzwil 1937 - Strittmatter Kurt, 850 Jahre Spreitenbach 1974 - Wälchli André, 850 Jahre Rheinfelden 1980, Winzerfest in Döttingen 1983 - Wegmüller Hans, Unsere Gäste 1953–1965 - Werder Walter, Badenfahrt 1967

## 2) Villmergen – Dokumentarfilm «Es herbstelet»

Villmergen im Herbst nach einer langen Regenzeit. Der Dorfchronist Schmidli spaziert durchs Dorf und befragt Bauern bei der Feldarbeit und Frauen beim Bohnen pflücken. Ein liebevolles Zeugnis des Dorfalltags.

Originaltitel: Es herbstelet /// Filmmacher: Erwin Schmidli, Villmergen /// Originalmaterial: S8/Ton/Farbe /// Jahr: 1981 /// Bearbeitung: Michael Schaeerer, Aarau (Schnitt)

## 3) Oberkulm – Dokumentarfilm «Die alten Leute von Oberkulm»

Die alten Leute von Oberkulm. Eine Hommage von 1935 an die harte Arbeit auf dem Lande. Alt Nationalrat Karl Steiner, Adolf Huber und Hermann Luginbühl gelang ein feinfühliges Portrait des Bauernstandes in der Zwischenkriegszeit. Karl Steiners Tochter und Schwiegertochter, beide mit dem Namen Rosmarie Steiner, kommentieren den Film.

Originaltitel: Die alten Leute von Oberkulm /// Filmmacher: Karl Steiner, Adolf Huber und Hermann Luginbühl, Oberkulm /// Originalmaterial: 16mm/stumm/s-w /// Jahr: 1935 /// Bearbeitung: Laurin Merz, Zürich (Redaktion und Interview) und Michael Schaeerer, Aarau (Schnitt und Musikcollage)

## 4) Aufbau und Abriss – Filmcollage

Der Aargau verändert sich. Der Ochse wird durch den Traktor ersetzt, der Holzkarren durchs Automobil, der Acker weicht der vierspurigen Autobahn und die Handarbeit der industriellen Produktion. Die eindrückliche Filmmontage über die Aargauer Modernisierung und Industrialisierung endet im Fortissimo.

Collage: Gion Reto Killias, Zürich /// Zusammenschnitt aus Originalmaterial: Balmer Annemarie, Langsamschtig 1968 (Lenzburg) - Blattner Marianne, ohne Titel (das Dorf Schlossrued) 1970–1972 - Breitenstein Guido, Sekundarschule Muhen 1949–1950 - Breuninger Arthur, Osterbummel im Tessin 1950er Jahre, So fing es an 1950er Jahre, En bäumigi Versicherung 1962 - Caduff Angelo, Vom Reiz eines Kleinkraftwerkes 1970 (Bremgarten), Stunden und Tage die sich gleichen 1970 (Küttigen) - Element AG, Griffbereites Bauen 1965 (Veltheim) - Gautschi Kurt, Schulhausneubau I, II 1974 (Gontenschwil) - Hächler Paul, Schwarz & Co AG 1950–1951; 1953–1964 (Lenzburg) - Holthuisen Kees, Baden eine besondere Stadt 1989 - Jenny Eduard, Aargau, Diverse 1929 1931 - Lang Heinrich, Noch Handarbeit 1969 (Baden) - Lehner Friedrich, Zum 70. Geburtstag von Georg Schwarz 1937 (Lenzburg) - Lüthy Werner, Alle Sprengungen vom Hubel 1950er Jahre (Schöffland) - Meier Hans,

Tunnelfest Baden 1965 - Möckel Anton, Autobahn A1 Würenlos 1974 - Schuster Erich, ohne Titel 1966–1982 - Steiner Karl, Familie Steiner: Heimat und Brot 1949, Metzgete, Präsident Hoover's Sohn, Dreschen 1959 (Oberkulm) - Weber Peter, Neubau Heitersberg 1975 - Wegmüller Hans, Historisches: Zurzach; Expo 64; Barriere Baden; 1960er Jahre

**5) Veltheim – Dokumentarfilm «Griffbereites Bauen» Aufschwung in den 60er Jahren.** Die Element AG entwickelt eine moderne Bautechnik für Wohnbauten, Industriegebäude und Brückenkonstruktionen. Die Bauelemente werden aus Beton gegossen und direkt vom Werk zur Baustelle gefahren. Eine Firmenreportage im Geiste des Fortschritts.

Originaltitel: Griffbereites Bauen /// Filmmacher: Cinalpina Film, Luzern /// Originalmaterial: 16mm/Ton/Farbe /// Jahr: 1965 /// Bearbeitung: Angela Ryser, Aarau (Schnitt)

## 6) Spreitenbach – Dokumentarfilm «Stuntmen»

Stuntmenshow auf dem Parkplatz des Shoppingcenters Tivoli in Spreitenbach. Die mutigen Männer geben mit ihren waghalsigen Kunststücken dem grauen Alltag eine prickelnde Spannung. Die Betonszenarie verwandelt sich in eine Manege.

Originaltitel: Stuntmen /// Filmmacher: Bill O. Ritter, Wohlen /// Originalmaterial: S8/Ton/Farbe /// Jahr: 1981 /// Bearbeitung: Gion Reto Killias, Zürich (Schnitt)

## 7) Hallwilersee – Dokumentarfilm «Seegfröni»

Lehrer Breitenstein organisiert einen Ausflug der Lenzburger Schule aufs Glatteis des gefrorenen Hallwilersees.

Originaltitel: Seegfröni 1963 /// Filmmacher: Guido Breitenstein, Lenzburg /// Originalmaterial: N8/stumm/Farbe /// Jahr: 1963 /// Bearbeitung: Michael Schaeerer, Aarau (Schnitt und Vertonung)

## 8) Aarau – Dokumentarfilm «Sonnenschein ins tägliche Leben»

Mary Stinemann-Zysetz veröffentlicht 1936 im Band «Sonnenschein ins tägliche Leben» ihre Gedichte aus dem Alltag. Liebevoll wird die Dichterin porträtiert. Bekannte schildern Erlebnisse aus dem Leben Frau Stinemanns. Ihre Gedichte werden rezitiert und inszeniert.

Originaltitel: Sonnenschein ins tägliche Leben /// Filmmacher: Ueli Sager, Möhlin /// Originalmaterial: 16mm/Ton/Farbe /// Jahr: 1974 /// Bearbeitung: Gion Reto Killias, Zürich (Schnitt)

## 9) Würenlos – Dokumentarfilm «N1 Abschnitt 5.4.»

Die Schweiz hat eine neue Autobahn und darüber schwebt ein Restaurant: der Fressbalken. Eine kritische Dokumentation der feierlichen Eröffnung der A1 bei Würenlos.

Originaltitel: Autobahn A1 Würenlos – Wettingen: Bau und Einweihung /// Filmmacher: Anton Möckel, Würenlos /// Originalmaterial: N8/stumm/Farbe /// Jahr: 1974 /// Bearbeitung: Michael Schaeerer (Schnitt) und Marc al Derek Ram Say (Vertonung)

## 10) Kind und Kegel – Filmcollage

Goldige Kinderszenen gehören zu den Privatfilmen wie die Butter aufs Brot. Seit den 20er Jahren wird im Aargau an Oster-, Samichlaus-, Weihnachts- und Geburtstagsfesten kilometerweise Filmmaterial belichtet. Der Nachwuchs steht im Mittelpunkt.

Collage: Zita Bernet, Zürich /// Zusammenschnitt aus Originalmaterial: Maurer Hansruedi, Familiengeschichten 1975–1976 - Theodor Schatzmann, Liselotte 1935, Kinderfilm IV, Unsere Familie 1952–1954 - Jakob Käch, Familienfilm I (ohne Datum) - Wegmüller Hans, Thomas II 1–18 Jahre 1950er–1970er Jahre

## 11) Wohlen – Dokumentarfilm «Nimmt er einfach seinen Hut»

Der Strohhutmacher Isler führt in sein altes Handwerk ein. In sorgfältiger Kleinarbeit entstehen Hüte für Trachten und den Alltag. Die Werkstatt des Hutmakers kann heute auf dem Ballenberg bewundert werden.

Originaltitel: Nimmt er einfach seinen Hut /// Filmmacher: Hans Gloor, Schinznach Bad /// Originalmaterial: S8/Ton/Farbe /// Jahr: 1991 /// Bearbeitung: Angela Ryser, Aarau (Schnitt)

## 12) Baden – Dokumentarfilm «Die wilden Löwen zu Baden»

«Rocker? Ein Problem unserer Zeit», sagt ein Passant in der Altstadt von Baden. Enzo Schricke gelingt eine Momentaufnahme der Jugendszene «Rocker» im Aargau der 70er Jahre.

Originaltitel: Die wilden Löwen zu Baden - eine Betrachtung derselben - über die Art, wie sie Leben - und darüber, wie sie es in den Augen ihrer Umwelt tun. /// Filmmacher: Enzo Schricke, Stilli /// Originalmaterial: S8/Ton/Farbe /// Jahr: 1972 /// Bearbeitung: Michael Schaeerer, Aarau (Schnitt)

## 13) Aarau – Dokumentarfilm «Doktor Jennys Filmtagebuch»

Aarauer Leben in der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts. Doktor Jenny engagiert sich als Kinderarzt, beim Samariterbund, bei der Pendlerversammlung oder bei der Ausbildung von Kinderkrankenschwestern. Die Arztfamilie Jenny gewährt Einblick in ihr imposantes Archiv an Familien- und Dokumentarfilmen. Der Sohn Eduard Jenny kommentiert die Bilder.

Originaltitel: - /// Filmmacher: Eduard Jenny, Baden /// Originalmaterial: 16mm/stumm/s-w /// Jahr: 1928–1953 /// Bearbeitung: Colette Kalt, Zürich (Redaktion, Interview und Vertonung) und Gion Reto Killias (Schnitt)

## 14) Mitbürgerinnen und Mitbürger – Filmcollage

Die lieben Aargauer Mitbürgerinnen und Mitbürger präsentieren sich in typischen und untypischen Rollen. Tanzende Aktivdienstler, schminkende Diven, gurrende Pärchen und reitende Amazonas: Es hat sich viel getan in den letzten Jahren...

Collage: Gion Reto Killias, Zürich (Schnitt) und Marc al Derek Ram Say, Zürich (Vertonung) /// Zusammenschnitt aus Originalmaterial: Breuninger Arthur, Lorli ab 1953–1955 (Aarau), So fing es an 1950er Jahre, Träumerei 1950er Jahre,

Autostop 1959, Vorfreude I u. II, Zwischen 12 und 1 - Dreyfus-Traugott Eva, Doppelhochzeit - Felder Moritz, Kreuz Pfeffikon ca. 1970 - Frey Oswald, Rollschuh Wettingen, BBC Montage, Flug Japan, London Rollschuh, Motocross - Maurer Hansruedi, 1970er Jahre - Ritter Bill Othmar, Wikinger Ranch 1974 - Schmidli Erwin, Unsere Gäste 1953-1965, Jugendfest 1962 (Villmergen) - Steiner Karl, Bezirksturnfest Zetzwil 1937 - Suter Albert, Aktivdienst Tg. Kp 5 1939–1940 - Vögele Konrad, Retrenschule II 1972 (Uerkheim) - Wegmüller Hans, Jeep-Kurs in Baden 1955



## SuperAargau vor Fachgremien:

Memoriav, Verein zur Erhaltung des audiovisuellen Kulturgutes der Schweiz, Tagung zur Archivierung von Schmalfilmen, Illanz, 12. Juni 03

Fachhochschule Pädagogik Aargau, DozentInnen-Tagung auf Schloss Lenzburg, 27. August 03

Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare, Jahresversammlung 2003, Baden, 11./12. September 03

Universität Basel, Institut für Europäische Ethnologie. Doktorandenkolloquium, 27. November 03

Die Tourneepanung startete mit klaren Zielen: SuperAargau sollte mit mindestens 35 Vorführungen das Kino ins Dorf und die Bevölkerung miteinander ins Gespräch bringen. Die Tournee sollte alle Bezirke des Kantons Aargau berücksichtigen und ein möglichst breites Publikum ansprechen. Dazu baute das Stapferhaus einen VW-Bus um und stattete diesen mit den nötigen Projektionsgeräten, einer Grossleinwand und einer mobilen Bar aus. Für die Tourneeorganisation arbeitete das Stapferhaus mit lokalen Vereinen und Kommissionen zusammen.

Die SuperAargau-Tournee hat die Erwartungen deutlich übertroffen: SuperAargau wurde an über 50 Orten 88 Mal vorgeführt. SuperAargau wurde auf Dorfplätzen Openair gezeigt und gastierte in Turnhallen, Gemeindehäusern, Kulturkellern sowie Schulen, Altersheimen und sogar Spitälern.

Die Vorstellungen wurden durchschnittlich von rund 80 Personen besucht. In der Pause kamen an der Bar – bei einem Aargauer Bier, Wein oder Mineral – die Geschichten zu den Filmen auf die Theke. „Das im Umzug mit den Bleistiften bin übrigens ich“ oder: „die Rockerbraut nannten wir Sexy-Martha“ und: „die fluchende Bäuerin heisst Pia“. Die Bilder wurden durch solche Statements noch lebendiger und erreichten das im Vorfeld von SuperAargau formulierte Ziel, Aargauer Alltagsgeschichten zu den Leuten ins Dorf zu bringen und im Jubiläumsjahr einen identitätsstiftenden Beitrag zu leisten. In den Vorstellungen, die sich an ein spezifisches, entweder sehr junges (Schulen) oder ein sehr altes (Altersheime) Publikum wendeten, zeigte das SuperAargau-Team eine leicht gekürzte und didaktisch aufbereitete Version (für Schüler/innen mit Quiz und Moderation, für Altersheimbewohner/innen mit Moderation).

Das Jubiläumsprojekt SuperAargau gastierte ausserhalb des Aargaus in Bern, Zürich, Illanz, Wald (AR), Waldshut-Tiengen und Berlin. Alleine in Zürich, wo die vier Vorstellungen restlos ausverkauft waren, sahen gut 600 Personen SuperAargau. In Berlin wurde SuperAargau im Szenen- „Club der polnischen Versager“ in der schweizerdeutschen Version gezeigt und – dank der Unterstützung der Pro Helvetia – im Filmkunsthaus Babylon in einer untertitelten Version mit anschliessender Publikumsdiskussion.



**Aarau**, Boiler (Première, vier Vorführungen) – **Aarau**, Freier Film (inkl. Breuninger, vier Vorführungen) – **Aarau**, Altersheim Golatti (Spezialvorführung) – **Aarau**, Kulturfest (im Kino Graffiti, vier Vorführungen) – **Baden**, Regionales Pflegezentrum – **Baden**, Kulturlokal Merkker – **Baden**, ThIK (Spezialvorführung im Rahmen einer Archivarentagung) – **Basel**, Institut für Europäische Ethnologie – **Berlin (D)**, Club der polnischen Versager – **Berlin (D)**, Filmkunsthaus Babylon (zwei Vorführungen mit Publikumsdiskussion) – **Bern**, Kino Lichtspiel – **Buchs**, Alterszentrum Suhrhard (Spezialvorführung) – **Frick**, Kulturlokal Meck à Frick – **Gränichen**, Primarschulhaus – **Hendschiken**, Schulhausplatz – **Hornussen**, Dorfplatz – **Laufenburg**, Pflegezentrum (Spezialvorführung) – **Laufenburg**, Stadthalle – **Lengnau**, Schulhaus Rietwiese (Schülervorführung) – **Lenzburg**, Aula der Bezirksschule (Vorpremière) – **Lenzburg**, Generalversammlung der „Freunde der Lenzburg“ (geschlossene Veranstaltung) – **Lenzburg**, Berufsschule (fünf Vorführungen) – **Lenzburg**, Hypothekarbank (geschlossene Veranstaltung) – **Lenzburg**, Strafanstalt (geschlossene Vorführung) – **Lenzburg**, Stapferhaus (Dernière, inkl. Breuninger, zwei Vorführungen) – **Möhlin**, Kulturlokal Steinli-Chäller – **Möhlin**, Feder-Los-Zelt (Schülervorstellung im Rahmen von jubil-on-tour) – **Muri**, Kino Mansarde – **Neuenhof**, Kirchgemeindehaus Neuenhof (Spezialvorführung) – **Oberkulm**, Aula der Schulanlage – **Oberrohrdorf**, Kulturlokal Zähnteschüür – **Oberrohrdorf**, Feder-Los-Zelt (Schülervorstellung im Rahmen von jubil-on-tour) – **Oberwil-Lieli**, Kirchplatz – **Oftringen**, Kulturkeller im Alterszentrum Lindenhof – **Reinach**, Feder-Los-Zelt – **Reinach**, Feder-Los-Zelt (Schülervorstellung im Rahmen von jubil-on-tour) – **Rheinfelden**, Pflegezentrum (Spezialvorführung) – **Rheinfelden**, Kulturlokal Salme Schüre – **Schloss Liebegg**, Kundentagung der Rentenanstalt (zwei geschlossene Vorführungen) – **Schloss Wildegg**, SuperAargau als festes Element auf dem Schlossrundgang (einzelne Filme) – **Schöftland**, Aula Bezirksschule – **Sisseln**, Festzelt – **Stetten**, Feder-Los-Zelt (Schülervorstellung im Rahmen von jubil-on-tour) – **Turgi**, Mehrzweckhalle – **Unterbözingen**, Kirche – **Villmergen**, Schulhausplatz – **Wald (AR)**, im Birli – **Waldshut-Tiengen (D)**, Kirchplatz Liebfrauenkirche – **Widen**, Kirchgemeindesaal (Benefizveranstaltung zu Gunsten des Projektpartners) – **Wohlen**, Gemeindehausplatz – **Wohlen**, Feder-Los-Zelt (Schülervorstellung im Rahmen von jubil-on-tour) – **Würenlos**, Alte Kirche – **Zofingen**, Kulturlokal kleine bühne – **Zürich**, Flachpassbar – **Zürich**, Landesmuseum (drei Vorführungen) – **Zürich**, Sphères – Buch und Bar (Spezialvorführung) – **Zurzach**, Mehrzweckhalle (zwei Vorführungen)

# Tourneegästebuch



- „Eine faszinierende Zeitreise.“ – Urs Baumann, Aarau
- „Eine amüsante und besinnliche Reise in die Vergangenheit.“ – K. Bomberger, Wohlen
- „Ein echtes Geburtstagsgeschenk für unseren Kanton!“ – Besucher in Turgi
- „Super SuperAargau! Hoffentlich gibt's irgendwann eine Fortsetzung!“ – Besucher in Turgi
- „Der bisher beste Beitrag zum 200 Jahre Jubiläum. Tolle Idee. Gutes Outfit.“ – Reto, Oberwil-Lieli
- „Ein wirklich hervorragendes Zeitdokument. Danke.“ – Rita Hanser, Zurzach
- „Ein Highlight des Jubiläums!“ – Judith Baumann, Gränichen
- „Auch für uns eine Premiere... Herzlichen Dank!“ – Familie Isler(-Huber), Hutmacher, Wohlen
- „Der Film, der daraus geworden ist, aus all diesen Vielen ... der hat Seele, das, was ich vom Aargau in Erinnerung habe, so etwas wie Heimat...“ – Enzo Schrickler, Würenlos
- „Bei mir sind Kindheitserinnerungen aufgekommen, vielen Dank für die schönen Stunden.“ Elisabeth Kirchmaier, Waldshut-Tiengen
- „Wunderbares Zeitdokument und gut dargestellt, Gratulation!“ – B. Birler, Aarau
- „Vielen Dank, ich habe es sehr genossen und hätte noch stundenlang weiterschauen können.“ – B. Berner, Rheinfelden
- „Aus Solothurn in meine alte Heimat zurückgekommen, genoss ich den Film in jeder Hinsicht: Erinnerungen, bekannte Gesichter ...“ – U. Basler-Schlatter
- „Sehr eindrücklich. ‚Die alten Leute von Oberkulm‘ waren grosse Klasse! Unglaublich, was sich in den letzten 70 Jahren getan hat.“ – Ewald Rudolf von Rohr, Oberrohrdorf
- „Wie immer sind eure Produktionen einmalig... Herzliche Gratulation!!!!“ – Felicia Pantò, Oftringen
- „Und plötzlich werden Laienstücke zu einem professionellen Ganzen.“ – Besucher in Oftringen

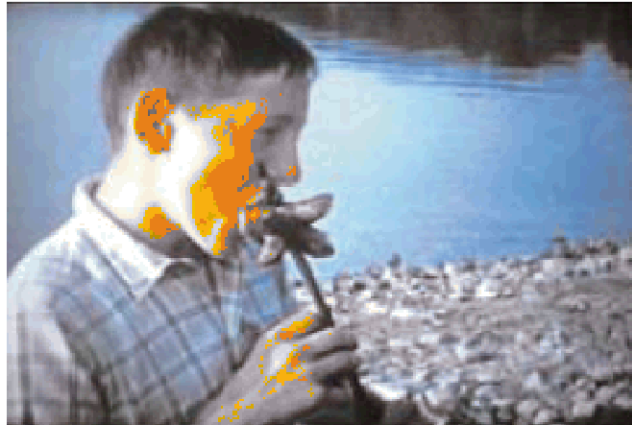


- „An diesem Wochenende ist der Aargau dran mit feiern, natürlich ist es Ehrensache, dass sich dafür jeder Kanton etwas Originelles einfallen lässt. Für die Aargauer gehört der Film zum Jubiläumsakt – mit dem sinnigen Titel SuperAargau.“ SF DRS, Schweiz Aktuell, Christoph Gut, 24. April 2003
- „Ein Zeitdokument, das jeden berührt, auch wenn man die Menschen nicht kennt.“ DRS 1 Memo, Jürg Oehninger, 25. April 2003
- „Ein Panoptikum, das über den Aargau hinaus interessant ist, denn dieser SuperAargau ist gleichzeitig auch Schweiz, auf jeden Fall Deutschschweiz total!“ DRS 2 aktuell, Peter Burri, 25. April 2003
- „Die Collage ‚SuperAargau‘ verhilft dem totgeglaubten Super-8-Film zu einem Revival.“ Sonntagszeitung, Roger Anderegg, 27. April 2003
- „Entstanden ist ein bunter Bilderbogen, der gleichermassen erhellend wie erheiternd ist. [...] Dem historischen Filmmaterial bekommt dieses moderne Kleid durchaus gut: Erstens nimmt es den trotz ihres Unterhaltungswertes eben alten Bildern ihre Verstaubtheit. Zweitens ist die SuperAargau-Produktion nicht nur ein Vermittler vergangener Jahrzehnte, sondern auch filmischer Botschafter der heutigen Zeit [...]“ Aargauer Zeitung, Stefan Jörissen, 28. April 2003
- „Um es gleich vorwegzunehmen: Man hätte noch einige Stunden länger zusehen können. [...] Auf dem Villmerger Schulhausplatz ‚Dorf‘ spürte man die Freude der Besucherinnen und Besucher über das Gesehene.“ Wohler Anzeiger, Horst Crusius, 15. Juli 2003
- „Bildgewaltige Kantonsgeschichte – Der Aargau auf Grossleinwand – Der Aargau als Filmmekka? Gar nicht so falsch, wenn man sieht, wie häufig die Aargauer zur Kamera gegriffen haben. SuperAargau zeigt zum Kantonsjubiläum ein bildgewaltiges Konzentrat aus zahlreichen Privataufnahmen.“ Schweizer Illustrierte, 28. Juli 2003
- „Thematisch strukturiert, gekonnt montiert und auf eineinhalb Stunden konzentriert ist ‚SuperAargau‘ zur vergnüglichen Heimatkunde geworden. [...] Jetzt kommen die Zürcherinnen und Zürcher in den Genuss der unterhaltsamen Aargauer Heimatkunde. Der Besuch einer Aufführung sei ihnen wärmstens ans Herz gelegt.“ Tages-Anzeiger, Urs Tremp, 31. Juli 2003
- „BRAVO! – ‚SuperAargau‘ schaffte, was andere wegen vergeblicher Liebesmüh schon gar nicht mehr versuchen: Es konnte die Zürcherinnen und Zürcher für den Kanton Aargau begeistern.“ Züritipp, 14. August 2003



## SuperAargau-DVD

Aufgrund der grossen Nachfrage nach SuperAargau-Kopien entschloss sich das Stapferhaus Lenzburg in Zusammenarbeit mit dem AT-Verlag SuperAargau in einer Auflage von 1000 Stück auf DVD in den Handel zu geben. Diese ist ab Ende Oktober erhältlich. Für Schulen wurde in Zusammenarbeit mit Lehrpersonen aus verschiedenen Schulstufen überdies eine Unterrichtshilfe konzipiert, die den Einsatz von SuperAargau im Schulunterricht erleichtert.



## SuperAargau à la carte

Nach der erfolgreichen Tournee ist SuperAargau ab Oktober 2003 als kulinarischer Filmabend im Herzen des Aargaus in den historischen Räumen des Stapferhauses auf Schloss Lenzburg zu sehen. Begleitet von einem Aargauer 4-Gang-Menü aus der Stapferhausküche.



Herbst 01: **Pilotversuch** mit Filmmaterial aus Aargauer Amateurfilmclubs. Für die Installation „Der Sonntagsausflug“ der Ausstellung Autolust werden Auto-Filme aus den 30er bis 60er Jahren gesucht und bearbeitet.

November 02: **Aufruf** in den Aargauer Medien. Schmalfilmbesitzer wurden gebeten, sie mögen ihr Material für SuperAargau zur Verfügung stellen.

Dezember 02: **Visionierung** der Filme. Stapferhausmitarbeiter besuchen die Filmbesitzer und schauen mit ihnen die Filme an.

Dezember 02: **Formatfrage**. Nach diversen Abklärungen entscheiden sich Staatsarchiv und Stapferhaus für die Überspielung der Originalfilme auf DV-Cam als Gebrauchskopie und Betacam SP als Archivkopie.

Januar 02: **Auswahl** der Filme. Anhand der bei der ersten Visionierung erstellten Filmprotokolle wird entschieden, welche Filme ins Archiv aufgenommen werden. Angestrebt ist eine zeitliche, geografische und thematische Vielfalt.

Januar 02: **Digitalisierung** der Filme. Die ausgewählten 50 Filmstunden werden bei einem Spezialisten zur Abfilmung gebracht. Die Kopie wird auf einem DV-Cam-Band gespeichert.

Januar 02: **Erschliessung** der Filme. Im Archivierungsprogramm AUGIAS werden die Filme erschlossen und beschlagwortet, sodass spätere Nutzerinnen und Nutzer nach gewünschten Themen suchen können.

Januar 02: **Verträge**. Mit jedem Filmleihgeber wird ein Vertrag abgeschlossen, der die Nutzungsrechte klärt und festhält.

Feb. – April 03: **Schnitt und Montage**. 7 Film- und Videokünstler arbeiten am gemieteten Schnittplatz im Stapferhaus. Die 50 Stunden Filmmaterial werden zu einem Programm von 75 Minuten verdichtet.

März 03: **Erscheinungsbild** und Werbemittel. Flyer, Postkarten, Filmprogramm und Plachen gehen in Druck.

April 03: **SuperAargau-Mobil**. Ein VW-Bus wird umgebaut und mit Bar, Filmtechnik, Grossleinwand und Lichtinstallationen ausgerüstet.

26. April 03: **Vorpremiere**. Die erste Filmvorführung findet vor den Leihgebern und der Presse statt – und stösst auf grosse Begeisterung.

April – September 03: **Tournee**. Das Filmmobil tourt durch den Kanton Aargau. An über 50 Orten wird die Bar und die Technik aufgebaut und der Film gezeigt. Über 7000 Personen sehen den Film.

Oktober 03: **SuperAargau-DVD**. Nach grosser Nachfrage erscheint SuperAargau in Zusammenarbeit mit dem AT-Verlag auf DVD im Handel.

Oktober 03: **SuperAargau à la carte**. Im Stapferhaus Lenzburg wird der Film auf Anfrage zusammen mit einem Aargauer Essen serviert.

**Produktion: STAPFERHAUS LENZBURG**

**Gesamtleitung:** Sibylle Lichtensteiger und Beat Hächler, Co-Leitung Stapferhaus Lenzburg

**Ausführender Filmproduzent:** Michael Schaerer, Aarau

**Ton- und Bildgestaltung Remix:** Marc al Derek Ram Say, Zürich

**Filmbearbeitung:** Gion Reto Killias, Zürich, Zita Bernet, Zürich, Colette Kalt, Zürich, Angela Ryser, Aarau, Laurin Merz, Zürich

**Tonmischung:** Roman Bergamin, Condor Films, Zürich

**Filmerschliessung/ Filmarchiv:** Andrea Voellmin, Leiterin Staatsarchiv Aargau, Klara Kammermann, Staatsarchiv Aargau, Lelia Hunziker, Stapferhaus Lenzburg, Colette Kalt, Zürich

**Produktion- und Tourneeleitung:** Creszentia Heini Otero, Stapferhaus Lenzburg

**Mitarbeit:** Martin Handschin, Marc Griesshammer, Sandra Wehrli, Alexander Jungi, Brigitte Perren Henneck, Thomas Flory, Stapferhaus Lenzburg, Köbi Staubli, Rombach und Stephan Hodel, Wildeg, Ueli Haberstich, Aarau und Nino Kägi, Zürich, David Blazquez, Aarau und Urs Hossli, Däniken

**Grafik und Erscheinungsbild:** Beat Cadruvi, Zürich

**Sekretariat:** Anita Egger, Stapferhaus Lenzburg, Denise Bühlmann, Stapferhaus Lenzburg

**Filmtransfer:** Enzo Schrickler, Audio und Video-Technik, Stilli, Fredy Knubel, Baden  
videocompany.ch

**DVD-Produktion** videocompany.ch

**Filmgeber:** Altersheim Lengnau, Gusti Amsler, Holderbank, Annemarie Balmer, Lenzburg, Marianne Blattner, Aarau, Guido Breitenstein, Lenzburg, Max Burgherr, Rohr, Angelo Caduff, Brugg, Eva Dreyfus-Traugott, Basel, Joe Durrer, Niederrohrdorf, Moritz Felder, Pfeffikon, Hans Fischer, Laufenburg, Käthi Frenkel, Baden, Ritta Frey, Baden, Heinz Frey, Küngoldingen, Oswald Frey, Niederrohrdorf, Evelyne Gasser, Lenzburg, Kurt Gautschi, Gontenschwil, Heinz Geissberger, Aarau, Hans Gloor, Schinznachbad, Lotti Graf, Möriken, Ruth Gut, Baden, Ilse Hagmann-Breuninger, Aarau, Kurt Hauri, Vordemwald, Christian Holliger, Wegenstetten, Cornelis Holthuisen, Würenlos, Rudolf Hunziker, Aarau, Eduard Jenny, Baden, Walter Jurt, Menziken, Heinrich Lang, Baden, Paul Ledergerber, Brugg, Margrit Lüthy, Schöffland, Hansruedi Maurer, Ammerswil, Hans Meier, Fislisbach, Georg Metger, Othmarsingen, Alfred Ming, Fahrwangen, Anton Möckel, Würenlos, Elsbeth Pilgrim, Muri, Bill O. Ritter, Wohlen, Martin Rosenberg, Mellingen, Helene Ruchti, Brunegg, Hans-Rudolf Rüttsche, Brugg, Ueli Sager, Möhlin, René Schaller, Gränichen, Ruth Schlatter, Künten, Oskar Schmidli, Villmergen, Elsbeth Schmid-Rügger, Rodersdorf, Max Schmid, Oberrohrdorf, Enzo Schrickler, Villigen, Erich Schuster, Wohlenschwil, Max Schwarz, Lenzburg, Maja Sigg, Birmensdorf, Joseph Simsa, Lenzburg, Rosemarie Steiner, Oberkulm, Albert Stocker, Riniken, Imelda Strittmatter, Baden, Albert Suter, Meisterschwanden, Konrad Vögele, Riniken, Andre Wälchli, Staufen, Peter Weber, Lenzburg, Hans Wegmüller, Baden, Eugen Wehrli, Aarau, Walter Werder, Gebensdorf, Kurt Widmer, Bremgarten, Hans Wyler, Zofingen

**Kontakte und Beratung:** Maria-Grazia Bonazzetti, Televisione della Svizzera italiana, Lugano-Comano, Margrit Bürer, Schweizerische Kulturstiftung Pro Helvetia, Zürich, Kurt Deggeller, Memoriav, Bern, Walter Hugentobler, Präsident Film- und Videoclub Baden-Wettingen, Simon Koenig, urzfilmagentur Schweiz, Zürich, Jean-Henry Papilloud, Médiathèque Valais, Martigny, Saro Pepe, buch & film, Zürich, Robert Richter und Christianne Lelarge, Cinélibre, Bern, Alexandra Schneider, Seminar für Filmwissenschaft, Freie Universität Berlin, Peter Sterk, Lichtspieltheater, Baden, Karin Wegmüller, Aufdi Aufdermauer, Agathe Jarczyk, videocompany.ch

**Projektpartner:** Kantonsjubiläum 200 Jahre Aargau, Staatsarchiv Aargau

**Projektbeiträge:** Aargauer Kuratorium, Pro Helvetia Schweizer Kulturstiftung

**Hauptsponsoren:** Hypothekarbank Lenzburg, Amag Service, Schinznach Bad  
**Co-Sponsor** Element AG, Veltheim

**Sachspensoren:** Condor Communications, Zürich, Dezibelle Aarau, Equal, Zürich, Kodak SA Lausanne, Werner Lüthi Schöffland, Richiger AG Othmarsingen, Tele M1, videocompany.ch, Aargauer Zeitung

**Verlag (DVD):** AT Verlag